

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

Auszeichnungsverfahren 2016/2017

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2016/2017 im Überblick:

- Kita Max-Herz-Ring
- Kinderhaus Elversweg
- De Lütten Winterhuder
- Deutsch-Spanischer Kindergarten
- Kita Probsteier
- Deutsch-Chinesischer Kindergarten
- Kita Langenfelder Damm
- Kita Hafencampus
- Kita Wiben-Peter-Straße
- Kita Gasstraße
- Kindergarten Schatzkinder
- Kita Heidkamp
- Kinderhaus Schönenfelder Straße
- Kita am Öjendorfer Park
- Kita im Stadtpark
- Naturkindergarten Kokopelli
- Kita Eddelbüttel
- Kinder-Großtagespflege Caning & Caning

Kita Max-Herz-Ring

Wabe e.V.

Max-Herz-Ring 9, 22159 Hamburg

„Unser Garten Eden“

In ihrem eigenen kleinen „Garten Eden“ können alle 175 Kinder der Kita Max-Herz-Ring Natur hautnah erleben. Der große Gemüse-, Blumen- und Obstgarten wird bereits seit 2014 bewirtschaftet und wurde in diesem Jahr um Gemüsebeete und einen hängenden Kräutergarten erweitert. Bei der Beschäftigung mit dem Garten spielen auch immer wieder Aspekte des ressourcenschonenden Umgangs mit Wasser und Boden und die Lebensweise von Tieren eine wichtige Rolle. Im Rahmen der diesjährigen Auseinandersetzung wurde zudem die Mülltrennung in der Kita forciert und darauf geachtet, die Mengen an weggeworfenen Lebensmitteln zu reduzieren. Auch existiert eine Reparaturwerkstatt. Die Eltern beteiligen sich tatkräftig, haben Fahrgemeinschaften gegründet und organisieren Flohmärkte.

Kinderhaus Elversweg

SterniPark GmbH

Elversweg 6, 21037 Hamburg

„Leben auf dem Land“

Ebenfalls zum ersten Mal ausgezeichnet wird das Kinderhaus Elversweg. Seit August letzten Jahres haben sich 20 Kinder mit zwei pädagogischen Fachkräften mit gesunder Ernährung aus der Region beschäftigt. Da die Kita in Ochsenwerder ist, lag der Besuch in einer Gärtnerei nahe und glücklicherweise gab es sogar eine, die von den Eltern eines Kita-Kindes betrieben wird. Zurück in der Kita legten die Kinder ein eigenes Hochbeet an und auch die Essenssituation in der Kita wurde unter die Lupe genommen: Die Kinder füllen sich nun selbst den Teller und die Menge an weggeworfenem Essen konnte deutlich reduziert werden. Dass die Kita ihr Brot und die Milch in Bio-Qualität einkaufen, ist ein weiterer Beitrag zum Ressourcenschutz.

De Lütten Winterhuder

Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Knickweg 13, 22303 Hamburg

„Kommt nicht in die Tüte! - Abfallvermeidung und Re-/ Upcyclingkultur“

Und noch ein Neueinsteiger: Unter dem Motto „Kommt nicht in die Tüte! - Abfallvermeidung und Upcyclingkultur“ beschäftigen sich seit April letzten Jahres 49 „Lütte Winterhuder“ mit sechs pädagogischen Fachkräften mit Fragen nachhaltiger Entwicklung. Hierzu ist durch eine Vielzahl von Angeboten – darunter etwa Papier schöpfen oder die Umsetzung eines Verrottungsexperimentes – ein Bewusstsein für den Wert der Dinge und einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien im Alltag entstanden. Ausgangspunkt war die Teilnahme an „Hamburg räumt auf“. Im weiteren Verlauf konnten die Kinder z.B. erfahren, wieviel Abfälle in ihrer Kita anfallen und

wie diese entsorgt werden. Dabei haben sie auch die Umgebung der Kita erkundet: den Altglascontainer, den Recyclinghof und die Pfandrückgabe eines Supermarkts. Auch hat die Kita einen Beitrag zur Gemeinwesenarbeit geleistet: Beim letzten Sommerfest hat die Kita mit dem Goldbekhaus kooperiert und bei der Neuanlage eines Spielplatzes arbeitet die Kita mit dem Bezirk zusammen.

Deutsch-Spanischer Kindergarten

Pedia International gGmbH

Alsterdorfer Str. 562, 22337 Hamburg

„Unser Garten: die grüne Lernwerkstatt“

34 Kinder und fünf Erwachsene aus dem Deutsch-Spanischen-Kindergarten beschäftigen sich schon seit letztem Frühjahr mit dem Thema Ernährung und Garten. Die Kinder haben sich in einem Gesprächskreis und bei der Gestaltung eines Plakats mit der Frage beschäftigt, was Pflanzen zum Leben brauchen. Mithilfe der Lebensmittelpyramide wurde das Thema gesunde Ernährung aufgegriffen. Ein Einkauf auf dem Wochenmarkt fand unter der Perspektive statt, woher unsere Lebensmittel eigentlich kommen, was mit dem Blick auf eine Weltkarte in der Kita erneut aufgegriffen wurde. Hier wurden auch Themen wie Regionalität und Saisonalität angeschnitten. Das Highlight der Bildungsarbeit war die Weiterentwicklung der „Lernwerkstatt Garten“, in der die Kinder in einem Obst-, Gemüse- und Kräuterbeet Tomaten, Feldsalat und Zucchini anbauen konnten.

Kita Probsteier

Pedia gGmbH

Probsteier Str. 35, 22049 Hamburg

„BRAUN, GELB, BLAU oder SCHWARZ - Was gehört in welche Mülltonne?“

Seit Anfang dieses Jahres beschäftigen sich alle 30 Kinder der Kita Probsteier mit ihren sechs pädagogischen Fachkräften mit Themen rund um Abfall. Die Kinder beobachten jede Woche die Müllabfuhr und erwarten dieses Ereignis immer mit großer Spannung. Viele Gespräche, Bildbetrachtungen und Geschichten waren Teil der Beschäftigung mit dem Thema, ebenso wie das kreative Weiterverarbeiten von Abfällen beim Basteln. Die Kinder lernten die verschiedenen Abfallarten kennen, konnten die Müllabfuhr beim Abholen der Tonnen unterstützen und es wurden auch neue Tonnen angeschafft, die nun durch anschauliche Bildkarten kenntlich machen, was in welchen Behälter gehört. Um selbst aktiv zu werden, haben die Kinder ihren Lieblingsspielplatz von Unrat befreit. Ein Besuch bei einer Mülldeponie und einem Recyclinghof sollen die Bildungsarbeit abrunden.

Deutsch-Chinesischer Kindergarten

Pedia International gGmbH

Doormannsweg 41, 20259 Hamburg

„Papier! Was für eine Baumverschwendung“

Mit dem Thema Papier beschäftigen sich seit Februar dieses Jahres 60 Kinder aus dem Deutsch-Chinesischen Kindergarten. Ausgehend von einem hohen Verbrauch, sollte eine höhere Wertschätzung für Papier erzeugt und dies über die Darstellung der Papierherstellung erreicht werden. Nachdem die Kinder erstaunt erfahren hatten, dass Papier aus Bäumen hergestellt wird, erkundeten sie bei einem Ausflug in den Volkspark die Welt der Bäume und erfuhren, wozu Bäume wichtig sind, nämlich z.B. als Lieferant sauberer Luft, als Lebensraum für Tiere und auch als Produzent von Fasern. Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie viel Papier täglich in der Kita verbraucht wird, wurde das Altpapier über längere Zeit gesammelt und daraus anschließend neues Papier geschöpft. Die Kinder haben sich auch längere Zeit mit der historischen Herkunft des Papiers und Vorläufern wie Papyrus oder Steinmalerei beschäftigt. Der Kita ist ein guter Einstieg in Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gelungen.

Kita Langenfelder Damm

Kinderwelt Hamburg e.V.

Langenfelder Damm 97, 22525 Hamburg

„Unser Essen ist viel wert“

Unter dem Motto „Unser Essen ist viel Wert“ setzen sich schon seit Mai letzten Jahres alle 44 Kinder und fünf pädagogische Fachkräfte der Kita Langenfelder Damm mit unterschiedlichen Aspekten von Ernährung auseinander. Kern der Beschäftigung war die Erweiterung des Gemüseanbaus im eigenen Innenhof. Hier konnten die Kinder beim Anbau, bei der Pflege, Ernte und Weiterverarbeitung mithelfen und lernten so viel über Wachstumsbedingungen, Kleinstlebewesen und Saisonalität. Zusammen mit den Kindern wurden Wege gesucht, wie die Menge an weggeworfenem bzw. zu viel geliefertem Essen reduzieren werden kann. Durch Museumbesuche, ein internationales Sommerfest oder die Auseinandersetzung mit Traditionen in unterschiedlichen Kulturen erschlossen sich den Kindern auch kulturelle und soziale Aspekte und Zusammenhänge. Toll ist auch, wie die Eltern einbezogen wurden, unter anderem durch eine regelmäßige Koch-Gruppe. Auch legt die Kita einen sehr hohen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung.

Kita Hafencampus

Kinderstadt Kitas GmbH

Theodor-Yorck-Straße 23a, 21079 Hamburg

„Kitalympics“

Mit einer Vielzahl an zukunftsrelevanten Themen beschäftigen sich seit April 2016 alle 75 Kinder und zehn Erwachsenen der Kinderstadt Kita Hafencampus. Besonders vorbildlich ist in dieser Kita, wie durch dauerhafte Bildungsanlässe im Alltag immer wieder Berührungspunkte zu Themen einer nachhaltigen Entwicklung entstehen. So können die Kinder zum Beispiel eigene Lebensmittel anbauen und diese mit in Regentonnen gesammeltem Wasser gießen. Die Lebensmittel sind überwiegend in Bio-Qualität und das Haus wird mit Ökostrom betrieben. Aus pädagogischer Sicht war ein Highlight des letzten Jahres der Ausflug zu einer Solidarischen Landwirtschaft, bei der Äcker und Tiere besichtigt wurden. Im Rahmen dieses Termins wurden die Hintergründe einer Solidarischen Landwirtschaft und ihre Vorteile gegenüber konventioneller Landwirtschaft verdeutlicht.

Kita Wiben-Peter-Straße

Elbpiraten Hamburger Kitas GmbH

Wiben-Peter-Straße 11, 22529 Hamburg

„Nachhaltigkeit im (Krippen)Alltag“

Seit Anfang März 2017 setzen alle 57 Kinder mit sieben pädagogischen Fachkräften der Kita Wiben-Peter-Straße Bausteine im Sinne von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung um. So wurde mit Verpackungsmaterialien gebastelt, das Spielzeug für einige Zeit aus den Räumen verbannt und das Mülltrennsystem der Kita überprüft. Die Elementarkinder haben zusätzlich an „Hamburg räumt auf“ teilgenommen. In diesem Jahr neu eingebunden waren vor allem die Krippenkinder, die Papier schöpfen konnten, Metall Dosen mit Kräutern bepflanzt und Samenbomben und Kräuterquark hergestellt haben. Im Zuge der weiteren Auseinandersetzung mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sollen im Sommer auch Hochbeete und eine Kräuterspirale entstehen. Um Plastikflaschen zu vermeiden und damit Ressourcen zu schonen, hat die Kita ein System angeschafft, mit dem Leitungswasser mit CO₂ versetzt werden kann.

Kita Gasstraße

Elbpiraten Hamburger Kitas GmbH

Gasstraße 18, 22761 Hamburg

„Aus Alt mach Neu oder wie verwenden wir unseren Müll“

Die 39 Kinder aus dem Elementarbereich der Kita Gasstraße haben im Frühjahr 2017 zusammen mit drei pädagogischen Fachkräften Bildungsarbeit zum Thema Abfall unter dem Motto „Aus Alt mach Neu oder wie verwenden wir unseren Müll“ gestaltet. Da der Behälter für Papiermüll so oft geleert werden musste, entstand bei den Kindern der Wunsch, aus dem alten Papier neues

herzustellen und so schöpften die Kinder im weiteren Verlauf selbst Papier. Auch in den Morgenkreisen wurde über Abfälle gesprochen und es wurde viel mit Abfällen gebastelt, z.B. Müllautos und Pappmaché-Eier. Zusammen mit Bildungsmaterialien der Wertstoffprofis wurde das Thema Mülltrennung aufgegriffen und verschiedene Tonnen mit Symbolen zur akkuraten Mülltrennung versehen. Auch wurden aus alten Stoffresten Handpuppen gestaltet. Ein Besuch beim Recyclinghof in der Feldstraße und die Teilnahme an „Hamburg räumt auf“ rundeten die Bildungsarbeit ab.

Kindergarten Schatzkinder

PEDIA gGmbH

Rehrstieg 63, 21147 Hamburg

„Die Wildbiene“

Kontinuierlich und in allen Bereichen wird Nachhaltigkeit in der Kita Schatzkinder aus Neuwiedenthal gelebt. Die Kita hat sich mit einem tollen, alltagsnahen und partizipativen Projekt rund um Wildbienen beworben. Beeindruckend ist aber vor allem die darüber hinausgehende Bandbreite der Aktivitäten, die sich um nachhaltige Beschaffung und spannende Bildungsanlässe drehen: Die Kita verzichtet fast gänzlich auf tierische Produkte, kauft regional und saisonal ein, backt ihr Brot selbst, bewirtschaftet Obstbäume und Gemüse- und Kräuterbeete, trennt selbstverständlich ihre Abfälle, hat Nistkästen für Spatzen und seit diesem Jahr auch für Wildbienen. Die Kita nutzt nur umweltschonende Reinigungsmittel und ökologische Wandfarben und so weiter und sofort. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist hier nicht nur ein Thema, sondern kontinuierlicher Begleiter geworden.

Kita Heidkamp

Hansestadt Lüneburg

Ginsterweg 34, 21335 Lüneburg

„Wir verfolgen die Spuren des Mülls“

44 Kinder und sechs pädagogische Fachkräfte aus der Kita Heidkamp aus Lüneburg haben sich über ein dreiviertel Jahr mit dem Thema Abfall auseinandergesetzt. Die Kinder konnten alltagsorientiert erleben, wo Abfälle entstehen und wie damit in ihrer Kita umgegangen wird. Neben der Reduktion von Abfällen, etwa durch ein müllfreies Frühstück, wurde das Thema auch in Gesprächen und mithilfe von Bildergeschichten, Liedern usw. aufgegriffen. Hintergrundwissen konnten die Kinder auch beim Erkunden der Pfandautomaten in einem Supermarkt und dem Besuch beim kommunalen Abfallunternehmen gewinnen. Durch Angebote wie Papierschöpfen und das Reinigen des eigenen Außengeländes konnten die Kinder ganz praktisch erfahren, was sie selbst für eine geringere Umweltbelastung tun können. Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema Abfall wurden schließlich für alle Gruppenräume Getrenntsammlerbehälter angeschafft. Besonders eindrucksvoll ist der Einrichtung die Partizipation der Kinder gelungen.

Kinderhaus Schönenfelder Straße

SterniPark GmbH

Schönenfelder Str. 5, 21109 Hamburg

„Konsum – Aus Alt mach Neu oder Anders & Hausgemachtes vs. Industrienahrung“

49 Kinder und sechs pädagogische Fachkräfte aus dem Kinderhaus Schönenfelderstraße beschäftigen sich seit letztem Herbst mit unterschiedlichen Fragen rund um das Thema Konsum. Die meisten pädagogischen Bausteine wurden vor allem zum Thema Papier durchgeführt: Hier haben die Kinder zunächst eine Woche ihren Papiermüll gesammelt und waren überrascht über die große Menge. Die Kinder erfuhren, dass Bäume für das Herstellen von Papier gefällt werden müssen und dass insbesondere die Rodung des Regenwalds vielfältige ökologische, aber auch soziale Folgen hat. Die Kinder lernten das FSC-Siegel kennen und entwickelten über das Schöpfen eigenen Papiers eine höhere Wertschätzung gegenüber diesem Konsumgut. Weitere Schwerpunkte der Bildungsarbeit waren das Bewirtschaften von Hochbeeten, das Anlegen einer Spielzeugtausch-Box und die konsequente Weiterführung der Abfalltrennung im gesamten Haus. Die Teilnahme an „Hamburg räumt auf“ und der Besuch auf einem Recyclinghof rundeten die Bildungsarbeit ab.

Kita am Öjendorfer Park

Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Barsbütteler Weg 36, 22117 Hamburg

„So ein Müll!“

„So ein Müll“ ist das Motto von 41 Kindern und fünf pädagogische Fachkräfte aus der Kita am Öjendorfer Park. Sie beschäftigen sich seit Ende März 2017 mit Fragen rund um Entstehung, Weiterverarbeitung und Vermeidung von Abfällen. Zunächst wurden die hauseigene Köchin und eine Mutter, die bei einem Recyclinghof arbeitet, interviewt. Angebote, wie ein Verrottungsexperiment oder eigenes Papier schöpfen, zeigten den Kindern Hintergrundwissen zum Thema Abfall auf. Und auch im Umfeld der Kita wurden die Kinder aktiv, etwa bei der Teilnahme an „Hamburg räumt auf“ und dem Aufsuchen des Altpapiercontainers. In der Kita selbst gibt es jetzt ein einheitliches Getrennt-Sammel-System für Abfälle und auch der neu entstandene Kompost kann als Beitrag zur Abfallreduktion gesehen werden. Toll ist auch, wie der Einkauf allgemein unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten betrachtet wird: Es gibt nur einmal wöchentlich Fleisch, möglichst saisonale und regionale Lebensmittel, es wird Recycling-Papier verwendet und natürlich wird auch sparsam mit Strom und Wasser umgegangen.

Kita Im Stadtpark

Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Otto-Wels-Straße 6b-6c · 22303 Hamburg

„Gesunde Ernährung!“

Und nun kommen wir zu einer Kita, die in diesem Jahr bereits zum siebten Mal ausgezeichnet wird: Die Kita im Stadtpark. Die Kita zeigt erneut, was alles entstehen kann, wenn man über längere Zeit kontinuierlich engagiert bleibt. Beindruckend ist vor allem die Vielzahl an Bildungsanlässen: Es gibt einen Garten, einen Kompost, einen Wasserspender, ein Insektenhotel, eine einheitliche Mülltrennung, ein Aquarium, regelmäßige Wald-Tage, Flohmärkte usw. In diesem Jahr ging es speziell um das Thema Gesunde Ernährung. Zentrale Ergebnisse sind vor allem der neu gestaltete Essensplan, der von nun an über die Inhaltsstoffe der einzelnen Mittagessen informiert, sowie der Umbau des Gartens zusammen mit den Eltern, in dessen Rahmen Hochbeete, ein Kompost und eine Feuerstelle entstanden sind. Gerahmt wurden diese Neuanschaffungen durch vielfältige pädagogische Angebote wie das Philosophieren mit Kindern, Experimente mit Pflanzen, Ausflügen zu einem Bauernhof, dem Wochenmarkt und einem Supermarkt, sowie vielen musischen und kreativen Zugängen über Kinderbüchern, Lieder, Traumreisen, Collagen, Spielen usw.

Naturkindergarten Kokopelli

Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Carsten-Reimers-Stieg 1, 22175 Hamburg

„Rund um Papier/ Warum brauchen wir Bäume“

Seit April dieses Jahres widmen sich alle 140 Kinder und 18 Erwachsenen des Naturkindergartens Kokopelli einem Hausprojekt unter dem Titel „Warum brauchen wir Bäume?“. Ausgehend von der Frage, wie ein sorgsamerer Umgang der Kinder mit Papier erzielt werden könnte, ist eine außerordentliche Vielzahl von Bildungsbausteinen rund um das Thema Bäume entstanden. Neben vielen kreativen Zugängen wie Liedern, Spielen, Theater und Bastelangeboten, standen vor allem das Kennenlernen der Lebensbedingungen von Bäumen und ihre Nützlichkeit für uns Menschen im Vordergrund. Es gab Experimente zum Wasserhaushalt und zur Photosynthese, bei Ausflügen in den Wald wurden Baumarten verglichen, die Kinder konnten Papier schöpfen und es wurde sogar ein Baum gepflanzt. Es gab auch eine Exkursion zum nahegelegenen Gut Karls Höhe, um den dortigen Imker zu besuchen. Alle Bausteine standen unter dem Fokus, den Wert von Holzprodukten für die Kinder zu verdeutlichen und darüber einen wertschätzenden Umgang zu erzielen.

Kita Edelbüttel

*Elbkinder Vereinigung HH Kitas gGmbH
Edelbüttelstraße 9, 21073 Hamburg*

„Kinderrechte und Partizipation“

In diesem Jahr hat sich die Kita Edelbüttel mit einer vergleichsweise außergewöhnlichen, sehr gelungenen Bildungsarbeit beworben. Gefördert wurden in dem Projekt auf besondere Weise die Partizipation der Kinder und Werthaltungen, die auf Demokratie und Wertschätzung von Unterschiedlichkeit abzielen. Nachdem unterschiedliche Kinderrechte im Detail besprochen wurden, stellte sich die Frage, wer eigentlich für die Durchsetzung von Regeln sorgt und es wurden kindgerecht grundsätzliche Arbeitsprinzipien einer Demokratie besprochen. Hieraus entstand der Wunsch nach einem eigenen Kinderrat. Es wurden Probe-Wahlen abgehalten und ein Ausflug in das Hamburger Rathaus unternommen. Hier konnten die Kinder insbesondere auch historische Zusammenhänge kennenlernen, bei dem Besuch lernten sie auch etwas über Kinderarbeit in Hamburg. Fast alle Angebote waren so aufgebaut, dass von einer Beobachtung der eigenen Situation jedes einzelnen Kindes der Blick zunächst auf die Unterschiede innerhalb der Gruppe und schließlich über die Kita hinaus auf globale Aspekte gelenkt wurde.

Kinder-Großtagespflege Caning & Caning

*privater, selbstständiger Zusammenschluss von Kindertagespflegepersonen
Wölckentr. 30a ,22393 Hamburg*

„Mensch, Natur, Umwelt“

Und zum Abschluss noch eine ganz kleine Einrichtung: Das Ehepaar Caning betreibt in Sasel eine Kindertagespflege, in der zehn Kinder betreut werden und in der seit Anfang dieses Jahres versucht wird, nachhaltiger zu leben. Viele Aktivitäten drehen sich um die Bewirtschaftung der Tagespflege: Beim Einkauf von Obst, Gemüse und Kaffee wird auf Bio- bzw. Fair-Trade-Qualität, bei Reinigungsmitteln und Farben auf ökologische Verträglichkeit und bei Spielgeräten auf deren Reparierfähigkeit geachtet. Auch wird möglichst sparsam mit Waschpulver umgegangen und zum Transport der Einkäufe Pfandtaschen verwendet. Auch in Zusammenarbeit mit den Eltern bemüht man sich um Ressourcenschutz: Es gibt jetzt eine Kleidertauschbörse und auch das mitgebrachte Frühstück für die Kinder wurde thematisiert. Um die Lebensbedingungen von Hühnern und die Herkunft von Eiern kennenzulernen, wurde ein Hühnerhalter besucht. Ein guter Einstieg in die Beschäftigung mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.